

An **Interessierte**

Knochenhauerstraße 20-25
28195 Bremen
Tel. 0421/30 23 80

Von Paul M. Schröder (Verfasser)

eMail: institut-arbeit-jugend@t-online.de

Seiten 2

Datum 15. Dezember 2009 (grundsicherung-alter-d-aus-122008.pdf)

BIAJ-Kurzmitteilung (eine kleine Ergänzung zur BIAJ-Kurzmitteilung vom 7. November 2009)

Grundsicherung im Alter: Deutsch - Nichtdeutsch (siehe Tabelle Seite 2)

Von den Ende 2008 in der Bundesrepublik Deutschland lebenden 16,729 Millionen Menschen im Alter von 65 Jahren und älter hatten **3,8 Prozent** (638.457) **nicht die deutsche Staatsangehörigkeit** - Nichtdeutsche im Sinne der amtlichen Statistik. (Ausländer/innen und Staatenlose) (Westdeutschland: 4,5%) In den 16 Ländern reichte dieser Anteil von 0,4 Prozent in Sachsen-Anhalt und Thüringen bis 6,1 Prozent in Baden-Württemberg. (vgl. Spalte 4 in der Tabelle auf Seite 2)

Von insgesamt 409.958 Menschen im Alter von 65 Jahren und älter, die Ende 2008 auf Grundsicherung im Alter (Leistungen gemäß dem 4. Kapitel SGB XII) angewiesen waren, hatten **20,1 Prozent** (82.461) **nicht die deutsche Staatsangehörigkeit**. (Westdeutschland: 21,2%) In den 16 Ländern reichte dieser Anteil von 4,7 Prozent in Thüringen bis 26,1 Prozent in Hamburg und 26,2 Prozent in Hessen. (vgl. Spalte 8)

Von 100 Deutschen im Alter von 65 Jahren und älter waren Ende 2008 in der Bundesrepublik Deutschland (rechnerisch) **2,0 auf Grundsicherung im Alter angewiesen**. (anders ausgedrückt: 20 von 1.000) **Von 100 Nichtdeutschen waren dies 12,9**. (129 von 1.000) (vgl. Spalten 11 und 13) In den 16 Ländern reichen die entsprechenden Quoten bei den **Deutschen im Alter von 65 Jahren und älter** von **0,8** (von 100 bzw. 8 von 1.000) **in Sachsen bis 4,2** (von 100 bzw. 42 von 1.000) **in Berlin** und bei den **Nichtdeutschen im entsprechenden Alter** von **7,1** (von 100 bzw. 71 von 1.000) **in Baden-Württemberg bis** (mit Vorsicht zu betrachtende¹) **42,3** (von 100 bzw. 423 von 1.000) **in Mecklenburg-Vorpommern**. Ohne die fünf ostdeutschen Flächenländer reichen die Quoten bei den Nichtdeutschen (vgl. Spalte 13) von **7,1** (von 100 bzw. 71 von 1.000) **in Baden-Württemberg bis 26,4** (von 100 bzw. 264 von 1.000) **in Hamburg**. In **Hamburg** war damit ein deutlich größerer Anteil der Nichtdeutschen im Alter von 65 Jahren und älter auf Grundsicherung im Alter angewiesen als in den beiden anderen Stadtstaaten **Bremen** (22,2 von 100) und **Berlin** (16,1 von 100). Bemerkenswert auch: In **Baden-Württemberg** ist der Anteil der Nichtdeutschen an der Bevölkerung im Alter von 65 Jahren und älter am größten (6,1%) und der Anteil der Nichtdeutschen, die auf Grundsicherung im Alter angewiesen sind, am geringsten. (7,1 von 100) ■

Warnung: Die tabellarische Darstellung der deutschen und nichtdeutschen Bevölkerung im Alter von 65 Jahren und älter und der Empfänger/innen von Grundsicherung im Alter in der Bundesrepublik Deutschland und den 16 Ländern stellt keine Analyse der Ursachen für die großen Differenzen in der Hilfebedürftigkeit im Alter (Grundsicherung im Alter) zwischen der deutschen und nichtdeutschen Bevölkerung dar. Vor vorschnellen (Vor)Urteilen wird gewarnt. Insbesondere gewarnt wird vor (Vor)Urteilen im Stile Thilo Sarrazins (noch ungesagt, aber vermutlich schon gedacht: „auch Kopftuchmädchen und Gemüsehändler werden alt“). ■

Fortsetzung auf Seite 2 von 2 (Tabelle)

¹ In der Tabelle auf Seite 2 wurden Quoten der fünf ostdeutschen Flächenländer wegen des geringen Anteils der Nichtdeutschen an der Bevölkerung im Alter von 65 Jahren und älter (jeweils unter ein Prozent) geklammert. (Aussagekraft unseres Erachtens eingeschränkt)

Bevölkerung im Alter von 65 Jahren und älter und Empfänger/innen von Grundsicherung im Alter (65 Jahre und älter):

Deutsche und Nichtdeutsche

Ende 2008

	Bevölkerung 65 Jahre und älter Ende 2008				Grundsicherung im Alter (4. Kapitel SGB XII) Empfänger/innen Ende 2008				Empfänger/innen Grundsicherung im Alter pro 100 Einwohner/innen im Alter von 65 Jahren und älter						
	Insgesamt	Deutsche	Nichtdeutsche		Insgesamt	Deutsche	Nichtdeutsche		Insgesamt	Deutsche	Nichtdeutsche ¹				
	- 1 -	- 2 -	- 3 -	von Sp.1 - 4 -	- 5 -	- 6 -	- 7 -	von Sp.5 - 8 -	- 9 -	Rang - 10 -	- 11 -	Rang - 12 -	- 13 -	- 14 -	
Baden-Württemberg	2.069.574	1.944.250	125.324	6,1%	40.243	31.284	8.959	22,3%	1,9	11	1,6	11	7,1	16	
Bayern	2.424.872	2.317.568	107.304	4,4%	51.386	39.670	11.716	22,8%	2,1	10	1,7	10	10,9	14	
Berlin	644.673	610.327	34.346	5,3%	31.118	25.583	5.535	17,8%	4,8	2	4,2	1	16,1	8	
Brandenburg	554.419	550.583	3.836	0,7%	7.325	6.615	710	9,7%	1,3	13	1,2	13	(18,5)	(6)	
Bremen	141.427	134.641	6.786	4,8%	6.683	5.178	1.505	22,5%	4,7	3	3,8	3	22,2	4	
Hamburg	333.354	316.068	17.286	5,2%	17.487	12.929	4.558	26,1%	5,2	1	4,1	2	26,4	3	
Hessen	1.202.158	1.144.511	57.647	4,8%	35.470	26.167	9.303	26,2%	3,0	5	2,3	6	16,1	7	
Mecklenburg-Vorpommern	361.232	359.023	2.209	0,6%	5.993	5.059	934	15,6%	1,7	12	1,4	12	(42,3)	(1)	
Niedersachsen	1.637.817	1.588.433	49.384	3,0%	42.444	35.509	6.935	16,3%	2,6	7	2,2	7	14,0	10	
Nordrhein-Westfalen	3.615.164	3.437.473	177.691	4,9%	109.853	85.834	24.019	21,9%	3,0	4	2,5	5	13,5	11	
Rheinland-Pfalz	825.390	802.123	23.267	2,8%	18.534	15.739	2.795	15,1%	2,2	9	2,0	9	12,0	12	
Saarland	226.234	218.254	7.980	3,5%	6.426	5.474	952	14,8%	2,8	6	2,5	4	11,9	13	
Sachsen	1.012.295	1.004.429	7.866	0,8%	9.833	8.264	1.569	16,0%	1,0	15	0,8	16	(19,9)	(5)	
Sachsen-Anhalt	565.304	563.065	2.239	0,4%	7.237	6.556	681	9,4%	1,3	14	1,2	14	(30,4)	(2)	
Schleswig-Holstein	602.669	589.670	12.999	2,2%	15.202	13.135	2.067	13,6%	2,5	8	2,2	8	15,9	9	
Thüringen	512.431	510.138	2.293	0,4%	4.724	4.501	223	4,7%	0,9	16	0,9	15	(9,7)	(15)	
Westdeutschland	13.078.659	12.492.991	585.668	4,5%	343.728	270.919	72.809	21,2%	2,6	x	2,2	x	12,4	x	
Ostdeutschland	3.650.354	3.597.565	52.789	1,4%	66.230	56.578	9.652	14,6%	1,8	x	1,6	x	18,3	x	
Ostdeutschland ohne Berlin	3.005.681	2.987.238	18.443	0,6%	35.112	30.995	4.117	11,7%	1,2	x	1,0	x	22,3	x	
Bundesrepublik Deutschland	16.729.013	16.090.556	638.457	3,8%	409.958	327.497	82.461	20,1%	2,5	x	2,0	x	12,9	x	
Maximum Länder				6,1%				26,2%	5,2	1	4,2	1	(42,3)	(1)	
Minimum Länder				0,4%				4,7%	0,9	16	0,8	16	7,1	16	

¹ Anteile und Rang der Länder mit einem Ausländeranteil von weniger als ein Prozent an der altersspezifischen Bevölkerung (Spalte 4) in Klammern. (Aussagekraft eingeschränkt)

Quellen: Statistisches Bundesamt; eigene Berechnungen (BIAJ)

Bremer Institut für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe (BIAJ)